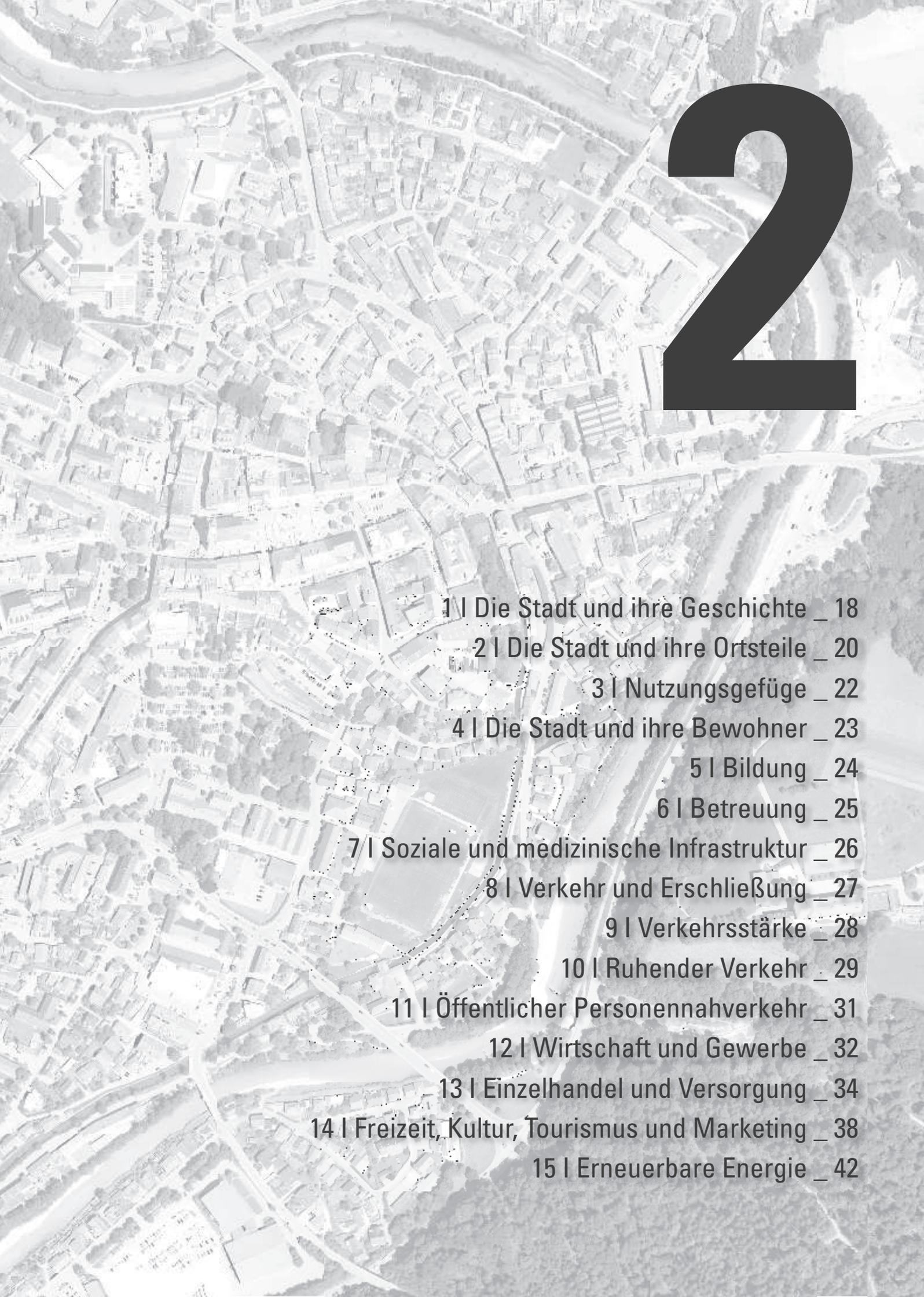




Traunstein - Ein Steckbrief



2

1 Die Stadt und ihre Geschichte	_ 18
2 Die Stadt und ihre Ortsteile	_ 20
3 Nutzungsgefüge	_ 22
4 Die Stadt und ihre Bewohner	_ 23
5 Bildung	_ 24
6 Betreuung	_ 25
7 Soziale und medizinische Infrastruktur	_ 26
8 Verkehr und Erschließung	_ 27
9 Verkehrsstärke	_ 28
10 Ruhender Verkehr	_ 29
11 Öffentlicher Personennahverkehr	_ 31
12 Wirtschaft und Gewerbe	_ 32
13 Einzelhandel und Versorgung	_ 34
14 Freizeit, Kultur, Tourismus und Marketing	_ 38
15 Erneuerbare Energie	_ 42

TRAUNSTEIN - EIN STECKBRIEF

1 | Die Stadt und ihre Geschichte

Traunstein ist eine „Wittelsbacher Gründungsstadt“, die im Jahr 1375 die Stadtrechte erhielt. Die Stadt liegt auf einer Anhöhe über der Traun, die östlich das Stadtgebiet umfließt. Damit sicherte Traunstein schon früh den Flussübergang der wichtigsten Salzhandelsroute von Reichenhall nach München.

Das Salz war für die Stadt Traunstein seit dem Mittelalter ein großer Wirtschaftsfaktor.

Im Jahr 1493 wurden die Straßen und Gassen der Stadt Traunstein erstmals gepflastert. 1526 wurde der Lindlbrunnen am Stadtplatz errichtet. Die Ritterfigur auf dem Brunnen gilt als Symbol der Stadtfreiheit und entwickelte sich zum Wahrzeichen Traunsteins.

Im Jahr 1568 wurde ein für diese Zeit überdurchschnittlich großer Salzstadel auf dem heutigen Maxplatz errichtet. 1617 folgte der Bau einer Soleleitung von Reichenhall nach Traunstein.

Die Stadt Traunstein hatte zu Beginn des 17. Jahrhunderts ca. 1500 Einwohner.

Durch den Ausbau der Salzstraßen war Traunstein verkehrstechnisch schon frühzeitig sehr gut angebunden. Auf dem „Pflegeranger“ südlich der Stadt wurde eine Saline errichtet. Sudstätten, Härtehäuser und Wohnungen wurden nach dreijähriger Bauzeit ebenfalls fertiggestellt. 1619 nahm die Saline den Betrieb auf.

Im Jahr 1704 legten ungarische Panduren die Stadt in Brand, wodurch sich das mittelalterliche Stadtbild stark veränderte. Die Stadtmauer, öffentliche und private Gebäude wurden in Mitlei-

denschaft gezogen.

Im Verlauf des 18. Jahrhunderts nahm das Stadtbild das typische Gesicht einer „Inn-Salzach Stadt“ an. Die Gebäude waren geprägt von Laubengängen, Erkern und hochgezogenen Scheinmauern.

Die Saline wurde im 18. Jahrhundert grundlegend modernisiert. Neubauten wie das kreuzförmige Sudhaus, das Brunnhaus und das Magazingebäude ergänzten die Gesamtanlage.

Mit dem 19. Jahrhundert brach in Deutschland und insbesondere in Bayern eine neue Epoche an. Erhebliche Gebietserweiterungen prägten diese Zeit. Traunstein blieb weiterhin Verwaltungs- und Handelsmittelpunkt des Chiemgaus.

Im Jahr 1851 wurde die Altstadt nahezu vollständig durch einen ungeklärten Brand zerstört. Auch nach diesem Brand konnte die Stadt innerhalb weniger Jahre wieder aufgebaut werden.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde Traunstein an die Haupt Eisenbahnstrecke München-Salzburg angeschlossen und erhielt damit wesentliche Entwicklungsimpulse.

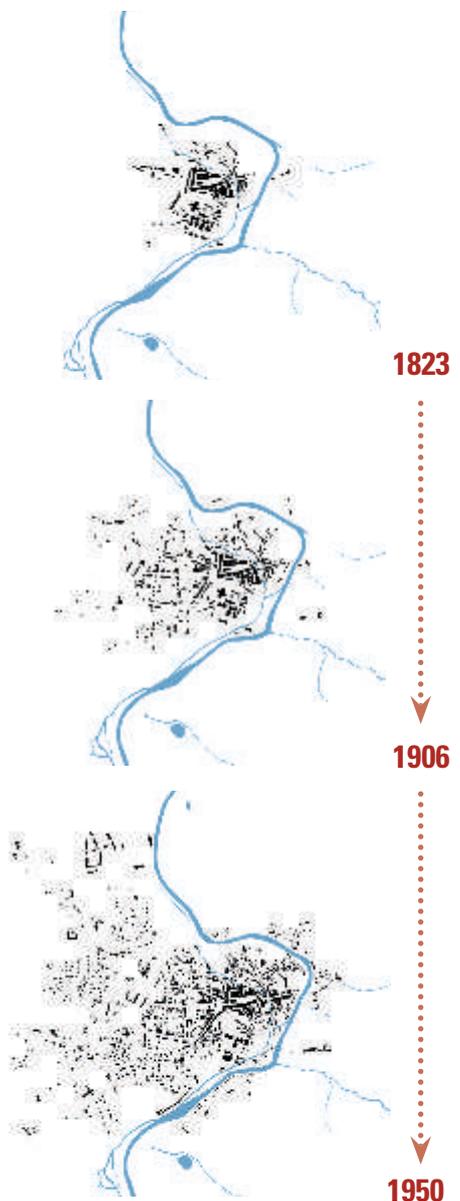
Traunsteins Einwohnerzahl verdreifachte sich zwischen 1808 und 1905, also im Verlauf von ca. 100 Jahren.

Mit dem Beschluss von 1910 die Salzproduktion zu zentralisieren, verlor Traunstein den Wettbewerb gegen die Nachbarsalinen Reichenhall und Rosenheim und beendete damit die „Salzgeschichte“.

Am 1. Januar 1914 wurde die bis dahin selbständige Gemeinde Au einge-

gliedert. Im Zuge der Gebietsreform in Bayern kamen am 1. Juli 1972 die bisherige Gemeinde Kammer und Teile der aufgelösten Gemeinde Hochberg hinzu. Wolkersdorf und der größte Teil der aufgelösten Gemeinde Haslach folgten am 1. Mai 1978. Ebenfalls im Jahr 1978 wurde Traunstein „Große Kreisstadt“.

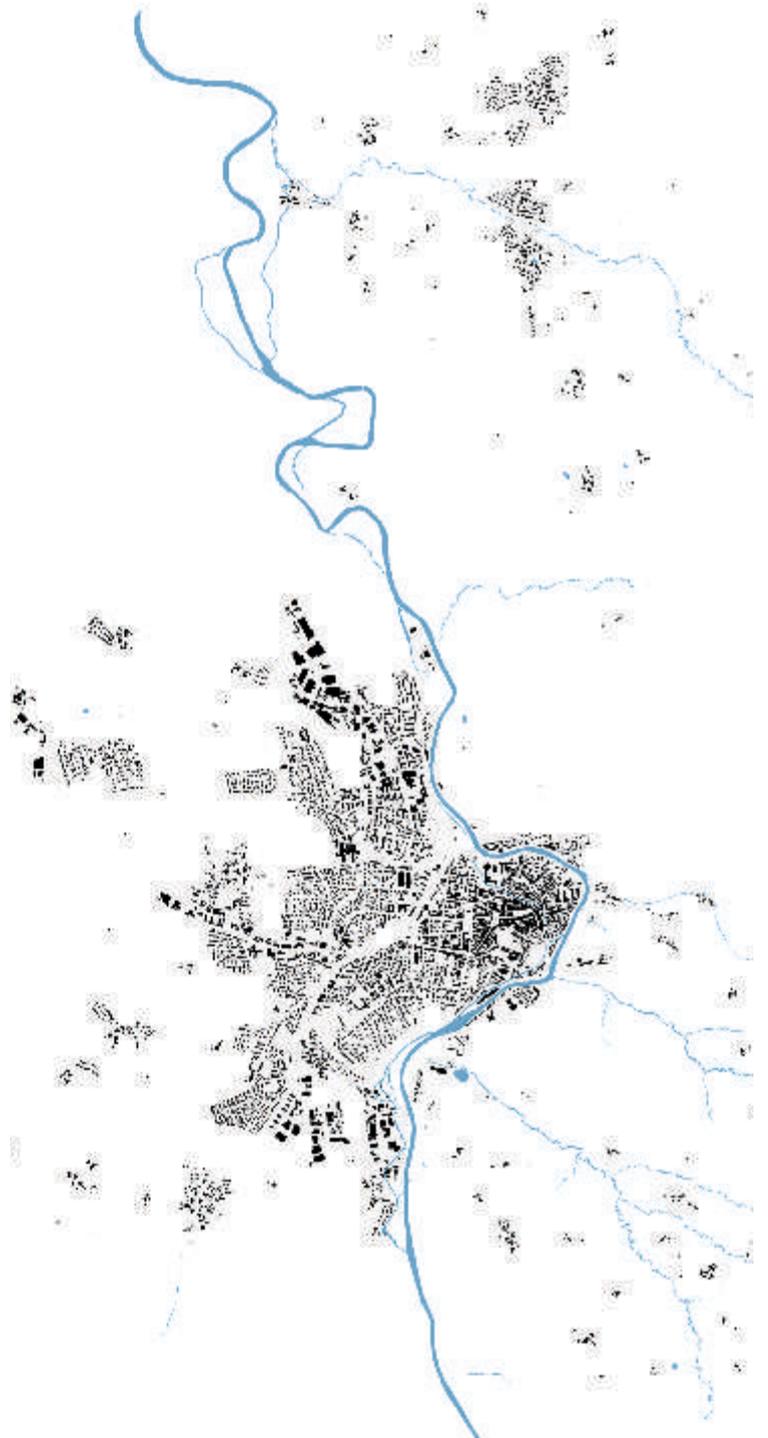
Kartengrundlage: Bayerische Vermessungsverwaltung, Digitale Flurkarte, 2015
Bearbeitung: Schirmer | Architekten + Stadtplaner, 2015



Die Stadt und ihre Geschichte I 1



1976



1987

2015

TRAUNSTEIN - EIN STECKBRIEF

2 | Die Stadt und ihre Ortsteile

Die Stadt Traunstein gliedert sich auf einer Gesamtfläche von 48,55 km² in sechs Gemarkungen:

- Traunstein
- Kammer
- Wolkersdorf
- Haslach
- Au (kein eigener Ortsteil)
- Hochberg

Die Stadt Traunstein ist der Hauptort des Chiemgaus und liegt an der Traun, welche östlich das Stadtgebiet durchfließt. Große Lagequalitäten stellen die Nähe zum Chiemsee und die Nähe zu den Chiemgauer Alpen dar, die in 10-15 km Entfernung liegen.

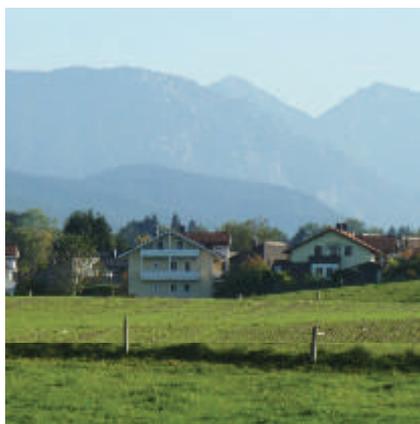
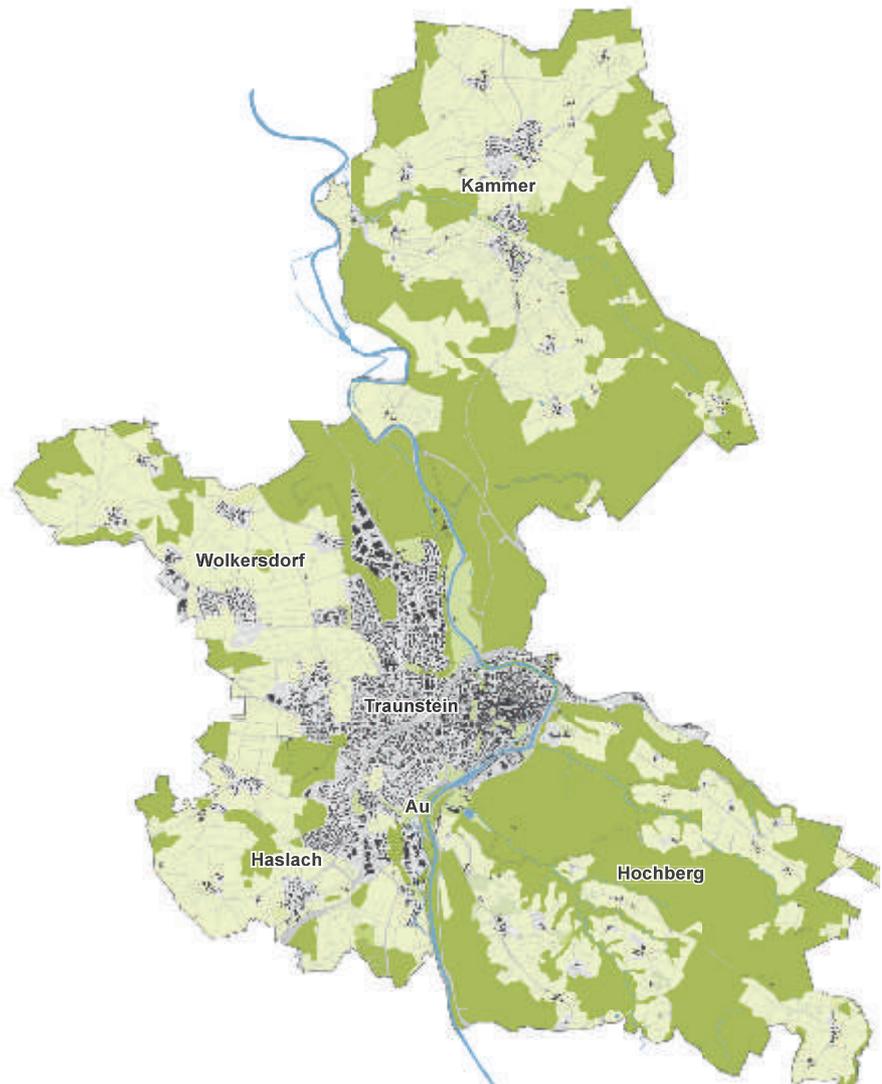
Die Ortsteile

Der Ortsteil Kammer liegt im Norden Traunsteins und wird durch den Stadtwald räumlich von der Kernstadt abgetrennt. Aufgrund der Lage im Stadtgebiet besitzt Kammer einen weitgehend eigenständigen Charakter.

Der Ortsteil Hochberg besteht aus einer Vielzahl einzelner Kleinsiedlungen, die im Südosten auf den Hochflächen der Stadt liegen. Der Hochberg ist zugleich der Traunsteiner Hausberg.

Haslach ist ein altes Pfarrdorf, das im Jahr 1978 eingemeindet wurde und südwestlich der Kernstadt liegt.

Ebenfalls 1978 wurde der im Westen der Stadt gelegene Ortsteil Wolkersdorf eingemeindet.

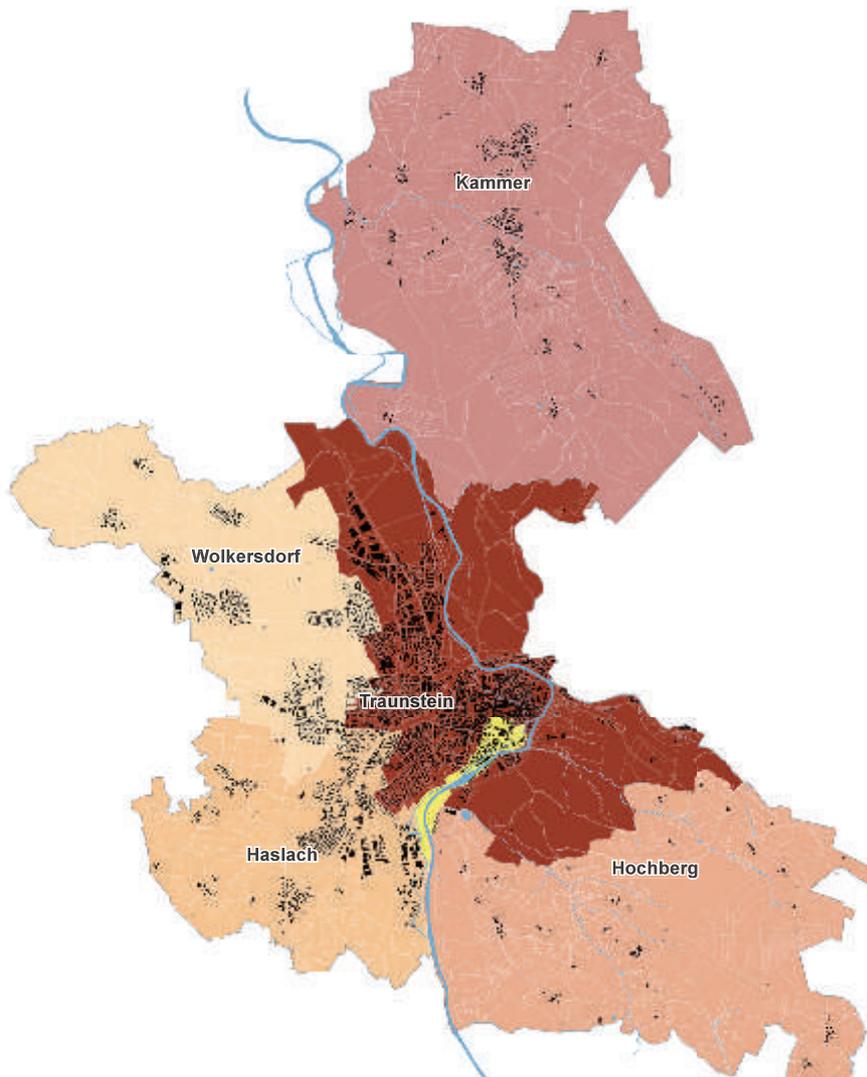


Kartengrundlage: Bayerische Vermessungsverwaltung, Digitale Flurkarte, 2015
Bearbeitung: Schirmer | Architekten + Stadtplaner, 2015

Die Stadt und ihre Ortsteile I 2

Aktuell besitzt die Stadt 19.871 Einwohnern (Stand 31. Dezember 2015, Quelle: Stadt Traunstein), die sich wie folgt auf die Gemarkungen verteilen:

- Traunstein 11.468 EW
(ca. 58 %)
- Wolkersdorf 2.488 EW
(ca. 13 %)
- Hochberg 306 EW
(ca. 2 %)
- Haslach 3.267 EW
(ca. 16 %)
- Kammer 1.465 EW
(ca. 7 %)
- (Au 877 EW
(ca. 4 %))



Kartengrundlage: Bayerische Vermessungsverwaltung, Digitale Flurkarte, 2015
Bearbeitung: Schirmer | Architekten + Stadtplaner, 2015

TRAUNSTEIN - EIN STECKBRIEF

3 | Nutzungsgefüge

Die Nutzungsstruktur macht die Bedeutung Traunsteins als Wohnstandort deutlich. Mit ca. 240 ha nehmen die Wohnbauflächen den größten Anteil der versiegelten Flächen in Anspruch.

Gemischte Bauflächen, mit einer Gesamtfläche von 69 ha, konzentrieren sich im Bereich der Altstadt, entlang der Chiemseestraße sowie im Süden Traunsteins.

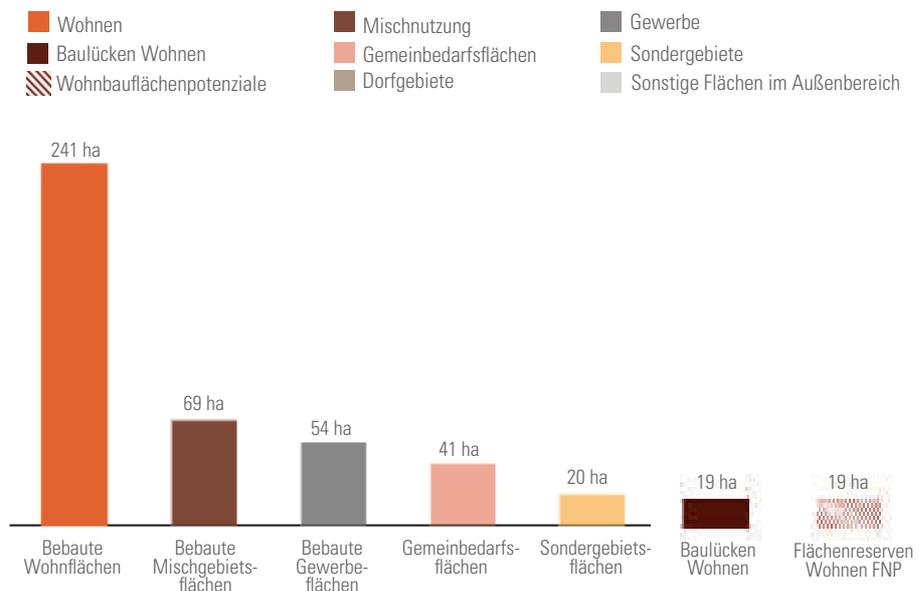
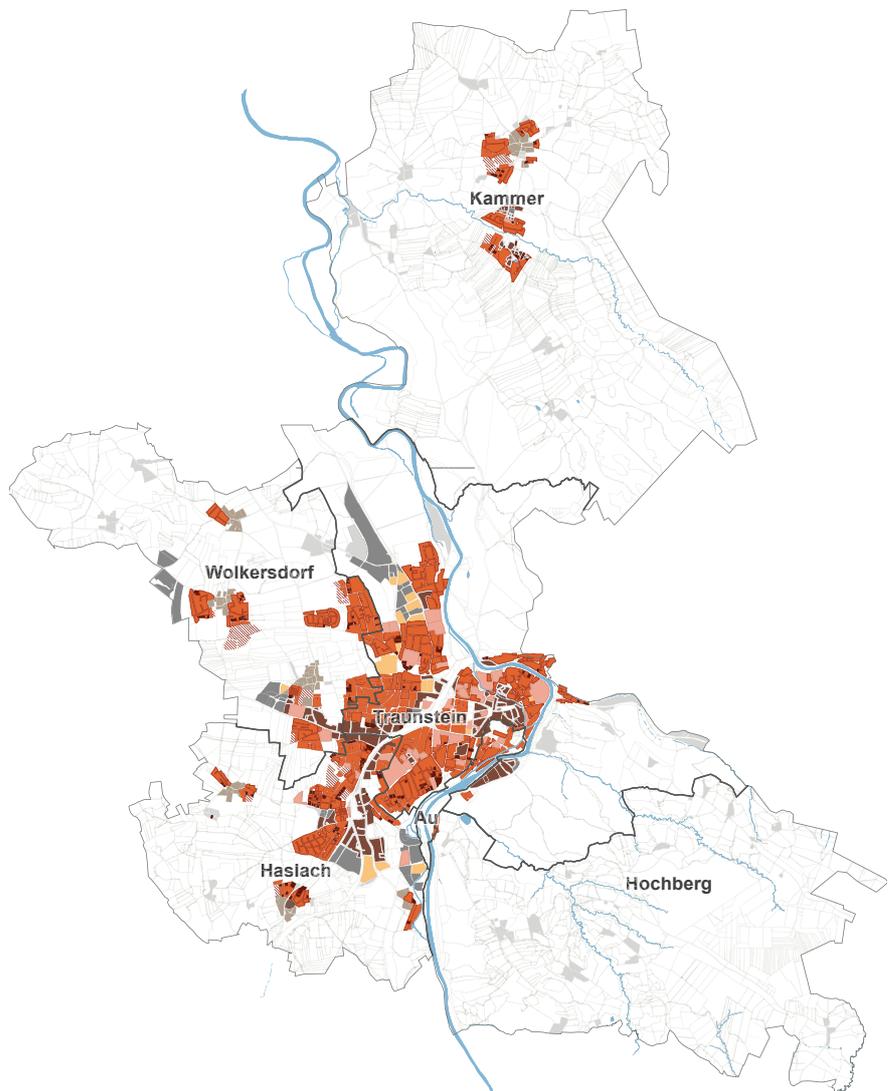
Die Gewerbeflächen, die eine Gesamtfläche von 54 ha einnehmen, sind am nördlichen, südlichen und westlichen Stadtrand Traunsteins angesiedelt.

Mit 41 ha besitzen die Gemeinbedarfsflächen in Traunstein einen vergleichsweise großen Flächenanteil. Die Flächen konzentrieren sich im Bereich der Unterstadt, der Gründerzeitstadt sowie entlang der Rosenheimer und der Kardinal-Faulhaber-Straße.

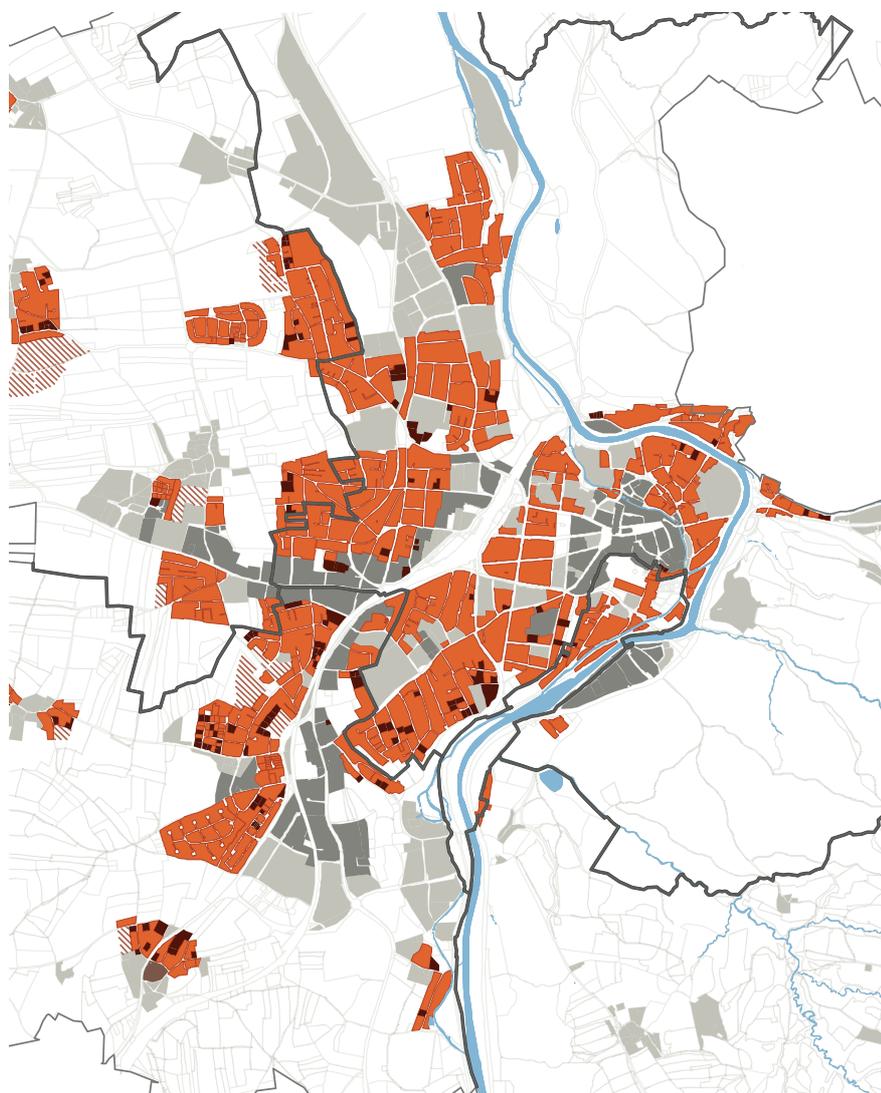
Sonderbauflächen weisen nur einen geringen Flächenanteil mit 20 ha auf. Der räumliche Schwerpunkt dieser Flächen liegt im Norden der Kernstadt im Bereich des Gewerbegebietes Nord.

Baulücken, die für eine Neubebauung zur Verfügung stehen sowie weitere Flächenpotenziale (gemäß Flächennutzungsplan) sind in den Wohngebieten vorhanden. Im gewerblichen Bereich stehen derzeit nur sehr geringe Flächenreserven zur Verfügung.

Datengrundlage: Flächennutzungsplan/Luftbild
 Bearbeitung: Schirmer | Architekten + Stadtplaner, 2015



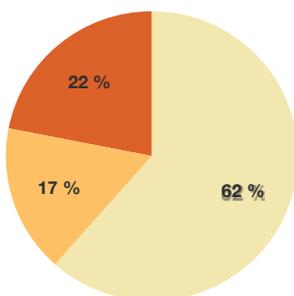
Die Stadt und ihre Bewohner | 4



Kartengrundlage: Bayerische Vermessungsverwaltung, Digitale Flurkarte, 2015
 Bearbeitung: Schirmer | Architekten + Stadtplaner, 2015

In Traunstein besteht ein hoher Wohnflächenbedarf. In der Prognose des BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) wird für Traunstein ein Bevölkerungszuwachs von 4 % bis zum Jahr 2029 prognostiziert. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird zudem die Zahl der Haushalte um ca. 1 % zunehmen. Die Bedarfsberechnung belegt, dass ca. 62 ha Wohnbauflächen in den nächsten Jahren benötigt werden. Die derzeitigen Flächenreserven von 38 ha könnten den Bedarf noch die nächsten 10 Jahre decken, sofern diese dem Markt vollumfänglich zur Verfügung gestellt werden können.

Wohnungsbestand Stadt Traunstein



● 1 Wohnung ● 2 Wohnungen ● 3 oder mehr Wohnungen

Der Wohnungsbestand wird in Traunstein mit 78 % von Gebäuden mit ein bis zwei Wohneinheiten dominiert. Lediglich ein Drittel der Wohneinheiten sind in Geschosswohnungsbauten integriert.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; Statistik kommunal 2014
 Bearbeitung: Schirmer | Architekten + Stadtplaner, 2015

TRAUNSTEIN - EIN STECKBRIEF

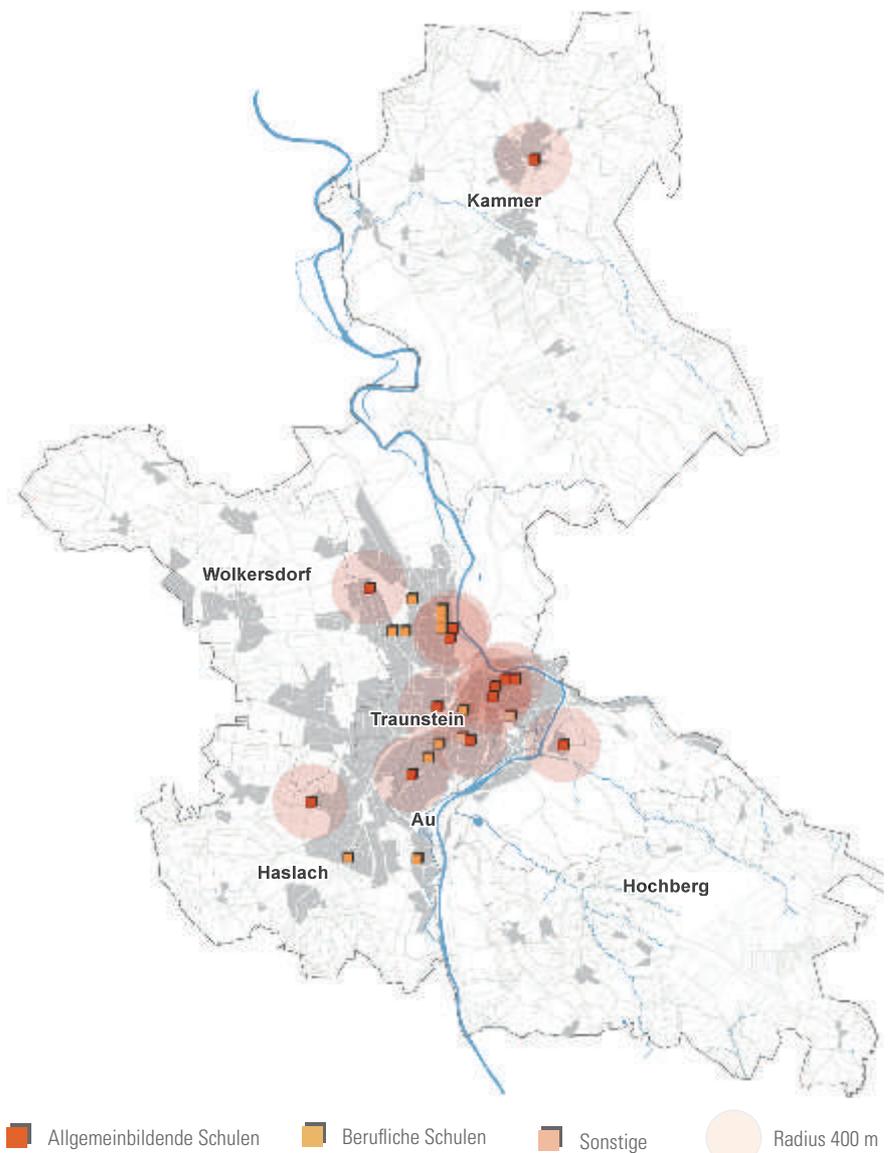
5 | Bildung

In Traunstein ist das Bildungsangebot sehr gut ausgebaut. Insbesondere die flächendeckende räumliche Verteilung der Bildungsstandorte ist positiv zu bewerten.

Insgesamt gibt es in der Stadt 10 Schulen. Grund-, Mittel- und Hauptschulen sowie zwei Gymnasien stellen ein umfangreiches Angebot dar.

Zudem wird das Bildungsangebot durch 17 berufsbildende Schulen ergänzt.

In Anbetracht der Größe des Ortsteils Kammer und vor dem Hintergrund der räumlichen Distanz zur Kernstadt ist der Schulstandort der Grundschule für Kammer ein besonders positiver Standortfaktor.



Allgemeinbildende Schulen und Wirtschaftsschulen

Grund-, Mittel- und Hauptschulen	4
Förderzentren	1
Realschulen	2
Wirtschaftsschulen	1
Gymnasien	2
Gesamtanzahl	10

Berufliche Schulen

Berufsschulen	3
Berufsfachschulen	6
Berufsfachschulen Gesundheitswesen	3
Landwirtschaftsschulen	1
Fachschulen	1
Fachoberschule	1
Berufsoberschule	1
Fachakademien	1
Gesamtanzahl	17

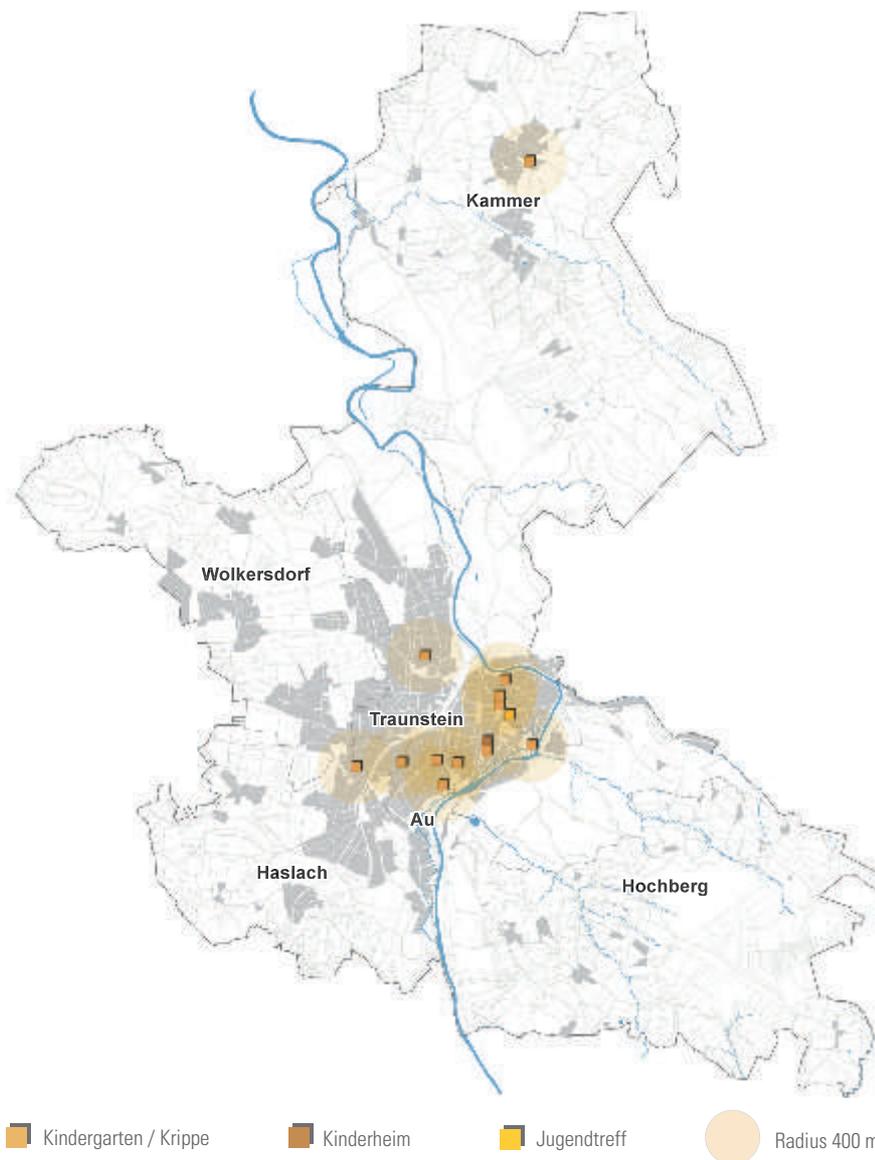
Kartengrundlage: Bayerische Vermessungsverwaltung, Digitale Flurkarte, 2015
 Bearbeitung: Schirmer | Architekten + Stadtplaner, 2015

Quelle: Statistik kommunal 2015

Betreuung I 6

Insgesamt sind 13 Betreuungseinrichtungen für Kinder in Traunstein vorhanden. Die räumliche Verteilung der Einrichtungen wird ebenso wie bei den Bildungseinrichtungen flächendeckend in der gesamten Kernstadt gewährleistet. Folglich besteht ein gutes Betreuungsangebot.

Die Ortsteile Kammer und Haslach besitzen einen eigenen Kindergarten. Die Ortsteile Wolkersdorf und Hochberg dagegen sind auf die Versorgungsfunktion der Kernstadt angewiesen.



Kindertageseinrichtungen

Anzahl der Einrichtungen	13
Genehmigte Plätze	787
Betreute Kinder insgesamt	690
Tätige Personen	161

Quelle: Statistik kommunal 2015

Kartengrundlage: Bayerische Vermessungsverwaltung, Digitale Flurkarte, 2015
Bearbeitung: Schirmer | Architekten + Stadtplaner, 2015

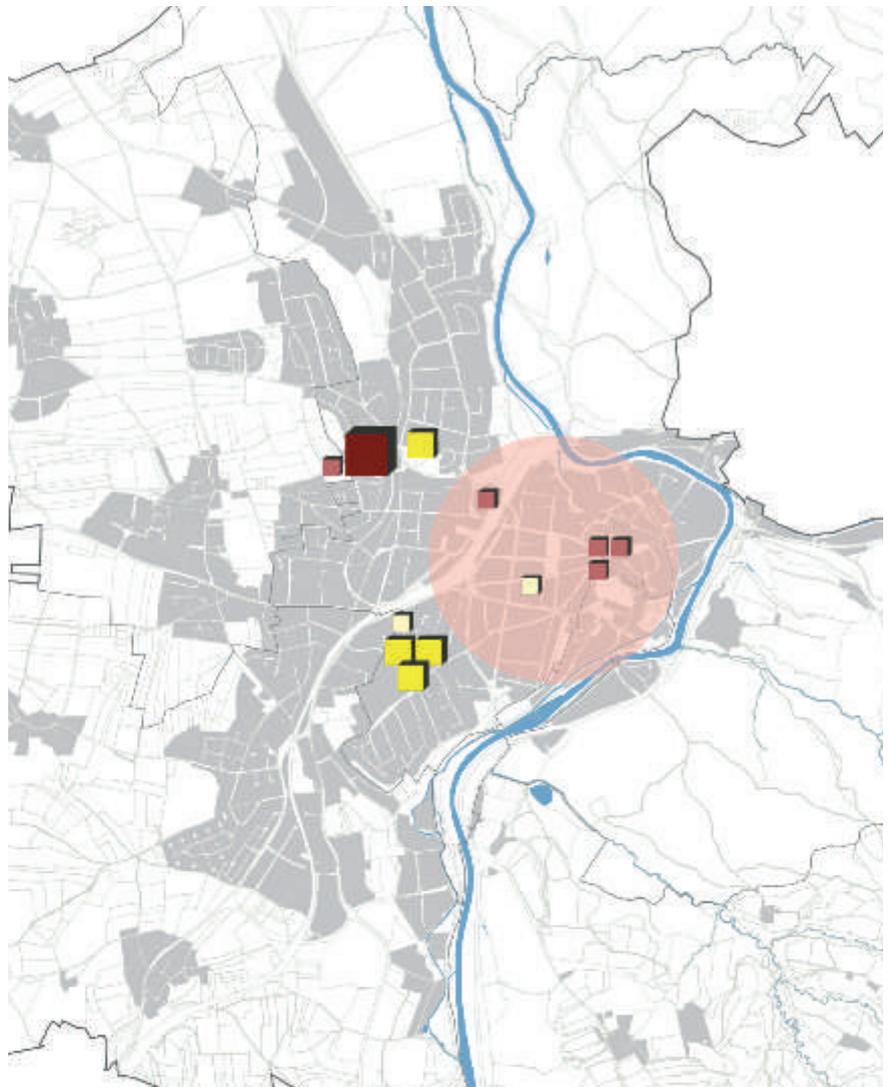
TRAUNSTEIN - EIN STECKBRIEF

7 | Soziale und medizinische Infrastruktur

Zahlreiche Allgemeinmediziner und Fachärzte tragen zu einer sehr guten medizinischen Versorgung in Traunstein bei. Der Schwerpunkt der Arztpraxen sowie der Ärztehäuser mit mehr als 10 Praxen konzentrieren sich in der Altstadt.

Zudem ist im Nordwesten der Kernstadt das Klinikum angesiedelt.

Der Schwerpunkt des seniorengerechten Wohnens befindet sich südwestlich der Altstadt im Bereich der Haslacher Straße.



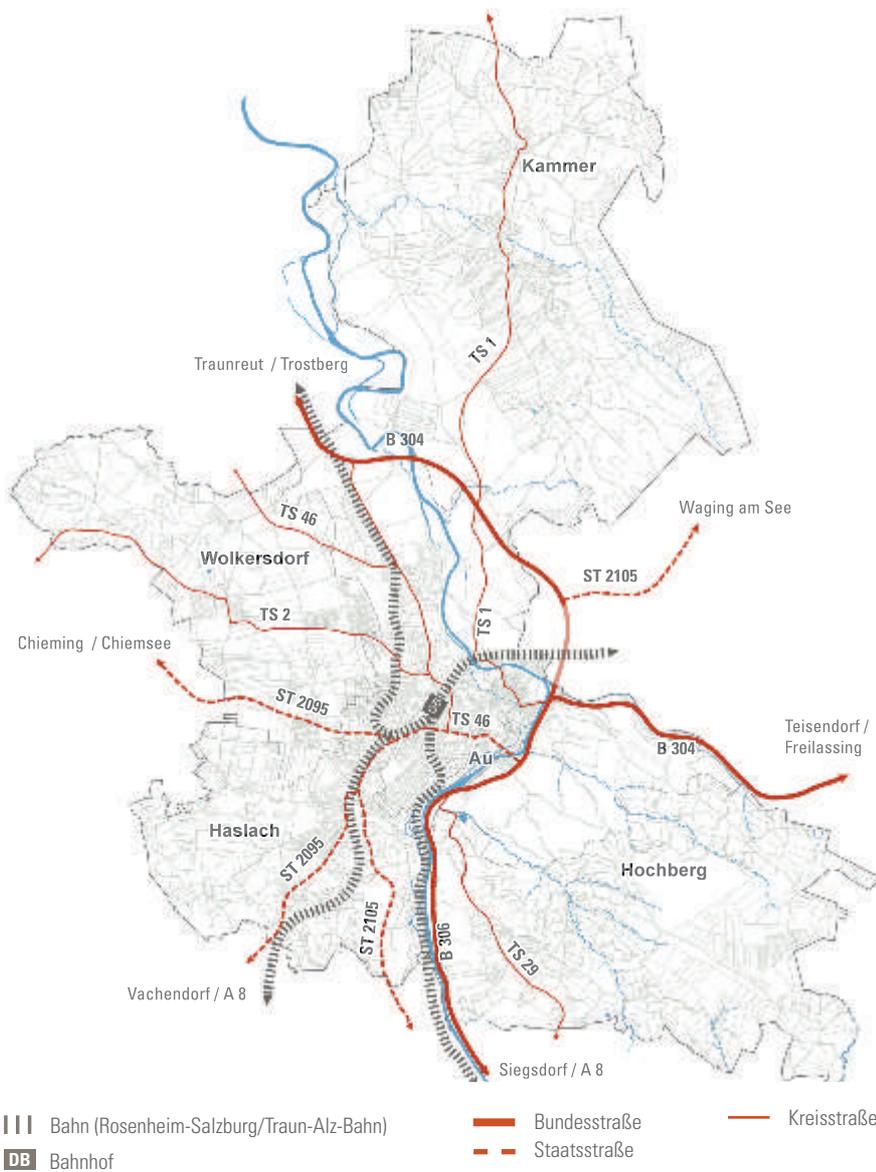
Ärzteverzeichnis (Stand 2014)

Allgemeinmedizin	20
Anästhesiologie	7
Augenheilkunde	8
Chirurgie	20
Frauenheilkunde	10
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	6
Dermatologie	5
Humangenetik	2
Innere Medizin	32
Kinder- und Jugendmedizin	5
Kinder-Psychotherapie	3
Laboratoriumsmedizin	3
Mikrobiologie	2
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2

Neurologie	3
Nuklearmedizin	1
Orthopädie	30
Pathologie	2
Psychiatrie/Psychotherapie	6
Psycholog. Psychotherapeuten	8
Psychosomatische Medizin	2
Psychotherapeutische Medizin	6
Radiologische Diagnostik	6
Strahlentherapie	2
Urologie	3
Unfallchirurgie	3
Zahnärzte	22
Zahnärzte: Kieferorthopädie	5
Zahnärzte: Oralchirurgie	2

Kartengrundlage: Bayerische Vermessungsverwaltung, Digitale Flurkarte, 2015
 Bearbeitung: Schirmer | Architekten + Stadtplaner, 2015

Verkehr und Erschließung I 8



Die Einbindung der Stadt in das übergeordnete Erschließungsnetz ist sehr gut. Mit der Bahn ist die Stadt sowohl deutschlandweit als auch über die Grenze hinaus an Österreich angebunden. Dies wird über die Bahnlinie München-Salzburg gewährleistet.

Die Bundesstraßen B 304 und B 306 erschließen das Stadtgebiet von Norden nach Süden. Die Bundesstraßen sind zugleich Umgehungsstraßen und tragen somit zu einer Verkehrsentslastung des Zentrums bei.

Weitere Staats- und Kreisstraßen erschließen das Stadtgebiet. Der Schwerpunkt der Verbindungen erstreckt sich nach Westen in Richtung Chiemsee sowie nach Süden, in Richtung der Bundesautobahn (A 8).



Kartengrundlage: Bayerische Vermessungsverwaltung, Digitale Flurkarte, 2015
 Bearbeitung: Schirmer | Architekten + Stadtplaner, 2015

TRAUNSTEIN - EIN STECKBRIEF

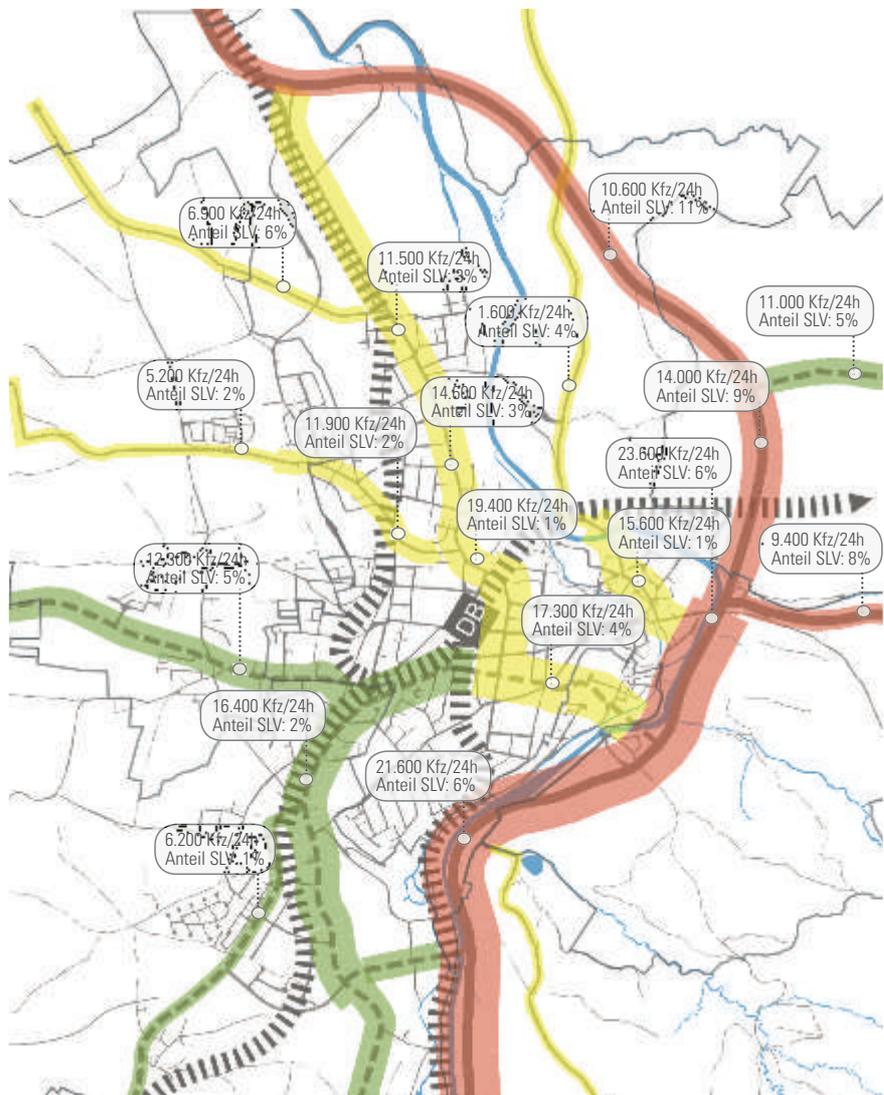
9 | Verkehrsstärke

Die Verkehrsuntersuchung aus dem Jahr 2013 zeigt, dass nach dem Bau der Umgehungsstraße und dem Ettendorfer Tunnel nur noch wenige innerstädtische Straßen von einer hohen Verkehrsbelastung geprägt sind.

Dazu zählen die:

- Salinen- / Rosenheimer Straße
- Herzog-Friedrich-Straße
- Scheibenstraße / Schützenstraße / Klosterstraße / Ludwigstraße

Der Bau der Umgehungsstraße hat neben einer Reduzierung der Verkehrsbelastung insgesamt, vor allem zu einer Verringerung des innerörtlichen Schwerlastverkehrs beigetragen. Mit 1 - 4 % ist der Anteil innerorts verhältnismäßig gering. Auf den Bundesstraßen B 304 und B 306 liegt der Anteil des Schwerlastverkehrs bei 6 - 11 %.



Legend: Bundesstraße (orange), Staatsstraße (green), Kreisstraße (yellow). Breite des Pfades = Höhe der Verkehrsstärke

Datengrundlage: Modus Consult Ulm GmbH; Verkehrsuntersuchung Traunstein, Fortschreibung 2013

Kartengrundlage: Bayerische Vermessungsverwaltung, Digitale Flurkarte, 2015

Bearbeitung: Schirmer | Architekten + Stadtplaner, 2015

